
GRÜNORDNUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. 84

DER GEMEINDE KIRCHHEIM

M 1/1000

PLANUNG:





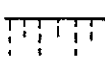

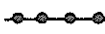
SILKE BURRMANN DIPL. ING. (FH)
GARTEN- UND LANDSCHAFTSPANUNG
ENHUBERSTR. 12 8 MÜNCHEN 2
TEL. 089 / 523 11 11


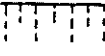

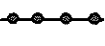
FASSUNG VOM

6/8/1990
16/3/92
18/01/1993
4. 10. 1993

G E M E I N D E K I R C H H E I M

A. Festsetzungen durch Planzeichen

1.  Bestehende, zu erhaltende Bäume, Baum- und Strauchgruppen 3.
2.  Private Grünflächen 3.
 - 2.1 Die privaten Grünflächen sind als zusammenhängende Gehölzstreifen aus Einzelbäumen, Baumgruppen und Strauchpflanzung anzulegen. Der vorhandene Gehölzbestand wird Bestandteil der privaten Grünflächen. Die erforderliche Breite ist durch zusätzliche Neuanpflanzung herzustellen. 3.
 - 2.2 ~~10~~ Maßzahl der jeweiligen Breiten in Meter 3.
 1. Entlang der Bahnlinie: 10 m
 2. Entlang der Feldkirchner Straße: 8 m
 3. Entlang der Flurstücksgrenze 182/4 und 182/3: je 3 m 4.
 4. Entlang der Flurstücksgrenze 182 und 181/2 je 3 m
 5. Entlang der Flurstücksgrenze 181 und angrenzendes Gewerbegebiet: 3 m
3. Zu pflanzende Gehölze
Standort verbindlich, bzw. nur geringfügig verschiebbar
- 3.1  Großbäume in Einzelstellung
Sol, mB, 3xv, HSt, StU 20-25 cm
- 3.2  Großbäume in 2-er und 3-er Gruppen 5.
StB, mB, 3xv, StU 18-20 cm
4.  Aufschüttung
Anhebung der Grünfläche auf Straßenniveau 6.
5. Sonstige Darstellungen und Festsetzungen
- 5.1  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Grünordnungsplans 7.
- 5.2 ----- Baugrenze
- 5.3 - - - - - Baulinie
- 5.4  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung 8.



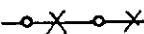

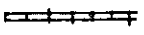


- 3.2  Großbäume in 2-er und 3-er Gruppen
StB, mB, 3xv, StU 18-20 cm 5.
4.  Aufschüttung
Anhebung der Grünfläche auf Straßenniveau 6.
5. Sonstige Darstellungen und Festsetzungen
- 5.1  Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des
Grünordnungsplans 7.
- 5.2 - - - - - Baugrenze
- 5.3 - - - - - Baulinie
- 5.4  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung 8.

- B. Festsetzungen durch Satzungstext C. E
1. Zur Wahl stehende Bäume 20-25 1.
- Acer platanoides - Spitzahorn 1.1
- Fraxinus excelsior - Esche 1.2 -
- Prunus avium - Vogelkirsche
- 1.1 Zur Wahl stehende Bäume 18-20 1.3 {
- Carpinus betulus - Hainbuche 1.4 -
- Quercus robur - Stieleiche 1.5 •
- Populus tremula - Zitterpappel
- Prunus serotina - Traubenkirsche 350/400
- 1.2 Zur Wahl stehende Sträucher/Obstbüsche 1.6 •
- Corylus avellana - Haselnuß 2.
- Cornus sanguinea - Hartriegel 2.1
- Crataegus monogyna - Weißdorn 2.2
- Euonymus europaeus - Pfaffenhütchen 2.3 E
- Ligustrum vulgare atrovirens - Liguster 2.4
- Viburnum lantana - Wolliger Schneeball 2.5 -
- Prunus spinosa - Schlehdorn
- Rosa hugonis u.a. Wildrosenarten
- Obst: Apfel, Kirsche, Pflaume, Birne
- 1.3 Sträucher/Obstbüsche 2.
- 2xv, o.B., 60/100 2.4
- Pflanzabstand: 1 Stück/m 2.5 -
- Pflanzung in Gruppen zu 5-7 Stück
2. Alleepflanzung im Straßenraum der 4. Z
- Feldkirchner Straße i
- Abstand der Großbäume 9 m F
- Baumart: Acer platanoides - Spitzahorn G
- Größe: 25-30, Hochstamm U
- Standort verbindlich

3. Zusätzlich zu den anzulegenden Gehölzstreifen sind die unbebauten Flächen der überbaubaren Grundstücke, soweit sie nicht als Geh-, Fahr- oder Lagerflächen oder als KFZ-Stellplätze angelegt sind, gärtnerisch zu gestalten. Auf diesen Flächen ist 1 Baum der Ziff. B 1 je 25m² Bodenfläche und 1 Strauch der Ziff. B 1.3 je 1 m² Bodenfläche zu pflanzen.
 - 3.1 Fassaden sind dauerhaft zu begrünen. Rankhilfen bis Unterkante Traufe bzw. Attika.
 - 3.2 Die Flachdächer sind - ausgenommen bestehende Flachdächer - aus ökologischen Gründen extensiv zu begrünen.
4. **Parkfläche**
Die oberirdischen Stellplätze sind primär zwischen Baugrenze und Gehölzstreifen entlang der Feldkirchner Straße nachzuweisen.
Das Anlegen von Feuerwehrumfahrungen, Parkflächen und Entsorgungseinrichtungen in den Pflanzstreifen ist nicht erlaubt.
Die Parkflächen sind so zu gliedern, daß pro 5 STP 1 Pflanzinsel mit mind. 2,0 x 2,0 m Grundfläche entsteht. Jede Pflanzinsel ist mit 1 Baum der Ziff. B 1 und mit Unterpflanzung der Ziff. B 1.3 anzulegen.
5. Die 4 m breite private Grünfläche zwischen Feldkirchner Straße (Grundstücksgrenze) und der Abböschung ist als Wiesenstreifen anzulegen.
6. Pro Grundstück, das an die Feldkirchner Straße angrenzt, wird 1 Einfahrt mit maximal 6 m Breite zugelassen. Für die Verbindung von Flurstücken untereinander wird eine Zufahrt von max 6 m zugelassen.
7. **Ausgleichsfläche**
Für den Flächenverbrauch des eventl. Industrie-gleises ist eine zu bepflanzende Ausgleichsfläche auf dem Baugrundstück zwischen Gleisanlage und Baugrenze anzulegen.
8. Die Pflanzung ist zu erhalten, zu pflegen und in der Zusammensetzung nicht zu verändern. Eingegangene Gehölze sind zu ersetzen.

5. Die 4 m breite private Grünfläche zwischen Feldkirchner Straße (Grundstücksgrenze) und der Abböschung ist als Wiesenstreifen anzulegen.
6. Pro Grundstück, das an die Feldkirchner Straße angrenzt, wird 1 Einfahrt mit maximal 6 m Breite zugelassen. Für die Verbindung von Flurstücken untereinander wird eine Zufahrt von max 6 m zugelassen.
7. Ausgleichsfläche
Für den Flächenverbrauch des eventl. Industrie-
gleises ist eine zu bepflanzende Ausgleichsfläche
auf dem Baugrundstück zwischen Gleisanlage und
Baugrenze anzulegen.
8. Die Pflanzung ist zu erhalten, zu pflegen und
in der Zusammensetzung nicht zu verändern.
Eingegangene Gehölze sind zu ersetzen.

C. Hinweise

1. Hinweise durch Planzeichen
 - 1.1 182 Flurnummern, z.B.: Flur Nr. 182
 - 1.2  bestehende Grundstücksgrenzen
 - 1.3  Gebäude bestehend
 - 1.4  Grundstücksgrenze aufzuheben
 - 1.5  Industriegleis vorhanden
 - 1.6  Industriegleis möglich
2. Nachrichtliche Übernahme aus dem Flächen-
nutzungsplan bzw. aus anschließenden
Bauleitplänen
 - 2.1 GE Gewerbegebiet
 - 2.2 SO Sondergebiet Sport, Freizeit und Erholung
 - 2.3  Badeplatz mit Liegewiese
 - 2.4 P öffentlicher Parkplatz
 - 2.5  Gemarkungsgrenze
4. Zum jeweiligen Bauantrag im Geltungsbereich
ist ein Freiflächengestaltungsplan in dreifacher
Ausfertigung vorzulegen, der die Festsetzungen des
Grünordnungsplans detailgenau gem. Planzeichen
umsetzt.